

ინსტრუქცია

თქვენ წინაშეა საგამოცდო ტესტის ბუკლეტი და ამ ტესტის პასუხების ფურცელი. ყურადღებით გაეცანით ტესტის ყოველი დავალების პირობას და ისე შეასრულეთ ეს დავალებები. პასუხები გადაიტანეთ პასუხების ფურცელზე.

გასწორდება მხოლოდ პასუხების ფურცელი!

არსად მიუთითოთ თქვენი სახელი და გვარი! ის ნაშრომი, რომელზეც მითითებული იქნება აბიტურიენტის სახელი და/ან გვარი, ან პიროვნების იდენტიფიკაციის სხვა საშუალება (მაგ., მეტსახელი) არ გასწორდება!

პასუხის მონიშნისას:

- პასუხების ფურცელზე მოძებნეთ დავალების შესაბამისი ნომერი.
- ამ ნომრის ქვეშ მოცემულ უჯრებში X-ით აღნიშნეთ თქვენს მიერ არჩეული პასუხი. მაგალითად, თუ მე-3 საკითხის პასუხად აირჩიეთ პასუხის B ვარიანტი, მაშინ პასუხების ფურცელზე უნდა მოძებნოთ მე-3 საკითხის დავალების რიგი და ამ რიგში, პასუხის (B) სვეტის შესაბამის უჯრაში დასვათ X ნიშანი. (იხ. ნიმუში).

გაითვალისწინეთ:

- თქვენს მიერ არჩეული პასუხის სწორად მონიშნის ერთადერთი გზა სათანადო უჯრაში X ნიშნის დასმაა.
- დასაშვებია, რომ X ნიშანი გადასცდეს თეთრ უჯრას (იხ. ნიმუში), მაგრამ იგი არ უნდა იყოს უჯრაზე მოკლე.
- თითოეული საკითხის შესაბამის რიგში უნდა მონიშნოთ მხოლოდ ერთი პასუხი, ანუ მხოლოდ ერთ უჯრაში დასვათ X ნიშანი. თუ რიგში ერთზე მეტ X ნიშანს დასვამთ, ამ საკითხის არც ერთი პასუხი არ ჩაითვლება სწორად.
- თუ გსურთ პასუხების ფურცელზე მონიშნული პასუხის გადასწორება, მთლიანად გააფერადეთ უჯრა, რომელშიც დასვით X ნიშანი, და შემდეგ მონიშნეთ პასუხის ახალი ვარიანტი (დასვით X ნიშანი ახალ უჯრაში). ელექტრონული პროგრამა არჩეულ პასუხად მხოლოდ X ნიშნიან უჯრას აღიქვამს (იხ. ნიმუში, საკითხები 2 და 3).
- შეუძლებელია ხელმეორედ აირჩიოთ ის პასუხი, რომელიც გადაასწორეთ. (ანუ ის პასუხი, რომლის შესაბამისი უჯრა უკვე მთლიანად გააფერადეთ). ამიტომ გადასწორების წინ დაფიქრება გმართებთ.

ნიმუში:

		დავალება 3.						
		A	B	C	D	E	F	...
1		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
...		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

ტესტის შესრულებისთვის გეძლევათ 2 საათი და 15 წუთი

გისურვებთ წარმატებას!

Aufgabe 1

- Lesen Sie zuerst die Situationen (1-12) und suchen Sie dazu die passenden Anzeigen. Welche Anzeige passt zu welcher Situation?
- Schreiben Sie die passenden Buchstaben (A-H) neben Situationen.
- Sie können jede Anzeige mehrmals verwenden.
- Schreiben Sie Ihre Lösungen in den Antwortbogen.

Beispiel:

0. Marc will ein Buch über die Planeten haben. *B*
1. Thomas interessiert sich für die mittelalterliche Geschichte.
2. Uli sucht ein Buch über die Bergsteiger.
3. Lisa will wissen, wie das Leben auf der Erde begann.
4. Chemielehrer sucht ein interessantes Buch für seine Schüler.
5. Sabine möchte mehr über alte Festungen lesen.
6. Anna lernt gern Geographie und will mehr über Vulkane wissen.
7. Ralf liest gern Bücher über griechische Geschichte.
8. Der kleine Paul sammelt Bücher über berühmte Erfindungen.
9. Der 10 jährige Lukas interessiert sich für Astronomie.
10. Uwe malt gern und will etwas über das Leben der Maler lesen.
11. Stefan sucht ein Buch über das Leben der Ritter.
12. Konrad weiss nicht, warum Dinosaurien ausgestorben sind.

A

Antike

Wie haben die Kinder im alten Griechenland gelebt? Wie sah es im alten Athen aus? Das Buch gibt Antwort auf diese und viele andere Fragen.

B

Raumfahrt

Was machen eigentlich Astronauten den ganzen Tag? Werden wir irgendwann zu Mars fliegen? Ein Band mit vielen Fotos. Das Buch ist für Kinder ab 8 Jahre geeignet.

C

Ritterburgen

Was machten die Ritter im Mittelalter? Wie lebten sie in ihren Burgen und Festungen? Ein interessantes Buch mit vielen Fotos und Zeichnungen.

D

Erfinder

Das Buch aus der Reihe "Spannende Lebensgeschichten". Die Geschichte des Amerikaners Thomas Edison, der die Glühbirne und 1000 andere Dinge erfand.

E

Abenteuer

Der Mount Everest ist der höchste Berg in der Welt. In diesem Buch wird die aufregende Geschichte seiner Besteigung erzählt.

F

Berühmte Wissenschaftler

Ist Chemie langweilig? Nie und nimmer! Dieses witzige Buch erzählt über das Leben und Werk berühmter Chemiker.

G

Evolution

Spannende Geschichte darüber, wie das Leben wurde. Hier wird von Dinosauriern, Vulkanen, globalen Katastrophen und ihren Folgen erzählt.

H

Künstler

Die berühmten Bilder in den grössten Museen der Welt. Man kann auch vieles über das Leben der Künstler erfahren.

Aufgabe 2

- Lesen Sie den folgenden Text. Vergleichen Sie die unten angegebenen Aussagen mit dem Textinhalt. Sind sie richtig oder falsch? Markieren Sie bei jeder Aussage, ob sie richtig (R) oder falsch (F) ist.
- Schreiben Sie Ihre Lösungen in den Antwortbogen.

Albert Einstein

Albert Einstein war ein großer Physiker. Im Jahre 2000 wurde er zur „Person des Jahrhunderts“ gewählt. Albert Einstein wurde am 14. März 1879 in Ulm geboren. Die Familie zog bald nach München, wo sein Vater und sein Onkel eine eigene Fabrik für elektrische Geräte gründeten.

Er zählte nicht zu den besonders begabten Kindern. So begann Albert erst im Alter von drei Jahren zu sprechen. In der Schule war er kein ruhiger und fleissiger Schüler. Seine Noten waren weniger gut in den Sprachen, aber ausgezeichnet in den Naturwissenschaften. Als er fünf Jahre alt war, begann er mit dem Violinspiel und erhielt Privatunterricht. Im Jahr darauf kam er in die Volksschule, ab 1888 besuchte er das Luitpold-Gymnasium.

Die Familie zog bald nach Italien. Albert blieb allein in München, um die Schule zu beenden. Doch das strenge deutsche Schulsystem gefiel ihm nicht und er machte daraus kein Geheimnis. Einstein entschloss sich die Schule ohne Abschluss zu verlassen und seiner Familie nach Italien zu folgen.

Einstein wollte am Zürcher Polytechnikum studieren. Da er kein Abiturzeugnis hatte, musste er im Sommer 1895 eine Aufnahmeprüfung ablegen, die er jedoch nicht bestand. Statt der notwendigen intensiven Vorbereitung hatte er Reisen durch Norditalien unternommen. 1896 nahm er sein Studium am Polytechnikum auf und verließ die Hochschule 1900 mit einem Diplom als Fachlehrer für Mathematik und Physik. Doch einige Jahre konnte er keine Arbeit finden. Endlich fand er eine Arbeitstelle: als Experte 3. Klasse beim Schweizer Patentamt in Bern. Während des Studiums hatte Einstein seine zukünftige Ehefrau kennen gelernt. Erst nach dem Tod seines Vaters heirateten die beiden– gegen den Willen der Familie. Im Jahr 1905, im Alter von 26 Jahren, veröffentlichte er einige seiner wichtigsten Werke.

Einstein wurde bald weltweit bekannt. Seine Popularität war so groß, dass jederman seine Vorlesungen hören wollte. Vorlesungsräume waren immer voll. Im Jahr 1921 bekam Albert Einstein Nobelpreis für Physik.

Seine Bekanntheit nutzte Einstein für mehrere Reisen: Er hielt Vorlesungen in verschiedenen Ländern. Im Dezember 1932 begab er sich in die USA und kehrte nie mehr nach Deutschland zurück. Einstein starb am 18. April 1955 im Alter von 76 Jahren in Princeton.

Beispiel:

0. Einstein war bedeutendster Physiker des 20. Jahrhunderts. R F

1. Einsteins Familie hat immer in München gelebt. R F

2. Albert war ein besonders begabtes Kind. R F

3. In der Schule hatte er gute Noten in Naturwissenschaften. R F

4. Einstein begann in der Kindheit Musik zu lernen. R F

5. Das Lernen in der Schule machte ihm grossen Spass. R F

6. Einstein hat die Schule nicht abgeschlossen. R F

7. 1895 begann er das Studium am Züricher Politechnikum. R F

8. Es war nicht leicht für Einstein Arbeit zu finden. R F

9. Einstein hat seine Frau im Patentamt kennen gelernt R F

10. Die Familie von Einstein war gegen seine Heirat. R F

11. Die Vorlesungen von Einstein wurden wenig besucht. R F

12. Die letzten Jahre verbrachte Einstein in Deutschland. R F

Aufgabe 3

- Lesen Sie den Text und die vor dem Text angegebenen Überschriften (A-I)
- Schreiben Sie die entsprechenden Buchstaben (A-I) neben die Abschnittsnummern (1-6)
- Abschnitt Nr. 0 ist als Beispiel vorgegeben
- Achten Sie darauf, dass zwei Überschriften zuviel sind
- Schreiben Sie Ihre Lösungen in den Antwortbogen

- A. Maria hat viele Freunde an der Universität
- ~~B. Das junge Ehepaar in Deutschland~~
- C. Schreiben hilft Maria gegen die Einsamkeit
- D. Maria ist mit ihrem Studium in Deutschland zufrieden
- E. Es war ein Fehler nach Deutschland zu kommen
- F. Unter den Studenten fühlte sich Maria nicht wohl
- G. Es gibt auch sehr freundliche Menschen an der Universität
- H. Die Deutschen sind fast immer beschäftigt
- I. Unangenehmes Gespräch

Geschichte einer jungen Rumänierin

0. B Maria ist eine junge Rumänierin. Sie studierte Schauspiel in Bukarest und folgte vor zwei Jahren ihrem Mann nach Deutschland. Heute arbeitet er bei Siemens und sie schreibt ihre Doktorarbeit in Theaterwissenschaft.

1. _____ Wenn Maria in der kleinen Wohnung über ihren Büchern sitzt und das Gefühl hat, von allen verlassen zu sein, beobachtet sie Menschen aus dem Fenster und schreibt lange Briefe an eine Freundin in Bukarest oder Gedichte auf Rumänisch. Dann fühlt sie sich wieder wohl.

2. _____ Manchmal geht Maria in der Stadt spazieren und hofft, dass ihr jemand etwas sagt, aber keiner sagt etwas. Und die deutschen Freunde, die sie gefunden hat, kann sie kaum sehen. Sie haben selten Zeit. In Deutschland bestimmt die Arbeit, wie viel Zeit Menschen für ihre Freunde haben können.

3. _____ Einmal hatte Maria einer Agentur für Schauspieler Fotos und Lebenslauf geschickt. Sie traf sich mit Agentin in einem Café. Die Agentin hat sofort gesagt: "Wir haben hier sehr gute Schauspieler. Mit ihrem Akzent werden Sie im Theater keine Chance haben. Ich verliere mit Ihnen nur meine Zeit. Auf Wiedersehen!" Auf so was war Maria nicht vorbereitet.

4. _____ Nach diesem Gespräch mit Agentin war Maria sehr enttäuscht, es ging ihr einige Zeit nicht gut. Dann konzentrierte sie sich wieder aufs Studium. Aber auch an der Universität war es nicht leicht. Sie kam mit den Studenten kaum ins Gespräch. Sie hat versucht mit ihnen Kontakt aufzunehmen. Die Studenten waren nur auf ihre Arbeit konzentriert und hatten kein Interesse an Fremden.

5. _____ Aber als sie vor kurzem zu ihrem Professor ging, erlebte sie eine Überraschung. Er begrüßte Maria sehr herzlich und fragte, wie es ihr gesundheitlich ginge. Sie hat ihm die Wahrheit gesagt. "Ach, vielleicht wird das wieder gut. Aber deine Arbeit - die ist wunderbar, und deine deutsche Sprache ist auch sehr gut. Und sage mir, wenn du etwas brauchst" sagte der Professor zum Schluss.

6. _____ Sie war fassungslos, so viel Freundlichkeit hat sie nicht erwartet. Nun ist es für sie viel angenehmer im Hörsaal zu sitzen. Die Atmosphäre an der Universität hatte sich für sie geändert. "Es ist doch schön, dass ich in Deutschland bin. Ich lerne hier sehr viel. Das erweitert meinen Horizont. Hier erfahre ich mehr, als wenn ich in Rumänien geblieben wäre."

Aufgabe 4.

- Lesen Sie den folgenden Text. Kreuzen Sie die richtige Antwort an: A, B, C oder D.
- Für jede richtige Antwort: 1 Punkt.
- Schreiben Sie Ihre Lösungen in den Antwortbogen

Wenn man mich nach meinem Leben fragt, kann ich nur sagen, dass ich es gelebt habe. Es kamen viele Ereignisse, schöne und schlimme, sie kamen und gingen, während die Zeit weiter gelaufen ist, weiter bis heute, nun fast hundert Jahre lang. An vieles kann ich mich nicht mehr genau erinnern, aber es gibt Ereignisse, die ich nicht vergessen kann.

Als Kind litt ich manchmal unter epileptischen Anfällen. Kein Medikament konnte mir helfen. Eines Tages kam eine Nachbarin zu uns und erzählte meiner Mutter von einer alten Frau, die das heilen konnte. Meine Mutter ging mit mir zu dieser Heilerin*. Damals war ich 10 Jahre alt. Wir kamen in ein halbdunkles Zimmer und die Frau sagte mir, ich soll mich auf das Bett legen und ein bisschen schlafen. Ich legte mich hin und schlief tatsächlich ein. Als ich aufwachte, lag ich unter einem schwarzen Tuch und bekam einen Todesschrecken. Ich setzte mich mit klopfendem Herzen im Bett auf. Die Heilerin legte beruhigend ihre Hand auf meine Stirn und sagte zu meiner Mutter: "Vom Schrecken kommt es, und der Schrecken nimmt es." Sie wollte kein Geld. Seitdem hatte ich nie wieder einen epileptischen Anfall.

Mit 17 verließ ich unser Dorf und kam nach Berlin, um Geld zu verdienen. Ich stand vor den Lokalen und Theatern und habe Schokolade verkauft. Eines Tages, es war Frühlingsbeginn, stand ich mit Schokoladen vor dem Theater und wollte gerade gehen. Da sagte mir ein Mann im roten Mantel, der zu dem Theater gehörte: "Warten Sie! Das wird Ihr Glück sein, wenn Sie jetzt warten." Ich war verwundert. Plötzlich hielt ein schwarzes Auto vor dem Theater an. Hans Albers stieg aus. Ich erkannte den berühmten Schauspieler sofort. Er ging auf mich zu und bat mich, ihm meine Schokoladen zu geben. "Ich verkaufe Ihnen alles und bringe Ihnen nachher das Geld."

Ich konnte nicht denken und nichts sagen. Ich gab ihm was ich hatte und er verschwand. Nach zwei Stunden kam er wieder. So viel Geld gab er mir! Das war mehr als sechs Wochen Schokoladenverkauf. Das war unglaublich. Später erzählten mir Kolleginnen, dass er das oft macht, weil seine Mutter eine arme Blumenverkäuferin war. Es gab in meinem Leben Augenblicke, die ich gern aufhalten will, aber das Leben ist wie eine Uhr. Das Leben läuft immer weiter, ob es uns gefällt oder nicht.

*Heilerin – მკურნალი ქალი

0. Beispiel: Die Erzählerin wurde geheilt als sie

- A. 17 Jahre alt war
- B. 10 Jahre alt war
- C. nach Berlin kam
- D. im Krankenhaus lag

1. In diesem Text erinnert sich die alte Frau an

- A. ihr Leben im Dorf.
- B. ihre große Familie.
- C. unvergessliche Ereignisse.
- D. ihren ersten Mann.

2. Was sagt die Autorin über ihre Kindheit?
 - A. Sie war die ganze Zeit krank.
 - B. Sie war ein gesundes Kind.
 - C. Sie konnte lange nicht gehen.
 - D. Sie hatte manchmal Anfälle.

3. Wie wurde die Autorin geheilt?
 - A. Eine alte Frau hat ihr geholfen.
 - B. Sie lag einige Zeit in der Klinik.
 - C. Sie hat viele Medikamente genommen.
 - D. Ein bekannter Arzt hat sie geheilt.

4. Wo hat die Autorin ihr Leben verbracht?
 - A. Sie hat immer in Berlin gelebt.
 - B. Sie hat immer im Dorf gelebt.
 - C. Sie hat in verschiedenen Städten gelebt.
 - D. Sie hat erst auf dem Lande und dann in Berlin gelebt.

5. Warum ist die Autorin nach Berlin gekommen?
 - A. Ihre Mutter hat dort die Arbeit gefunden.
 - B. Die Autorin wollte in Berlin studieren.
 - C. Sie wollte in Berlin arbeiten.
 - D. Die alte Nachbarin hat sie eingeladen.

6. Wo arbeitete die Autorin?
 - A. Sie arbeitete in einem Blumengeschäft.
 - B. Sie verkaufte Schokolade auf der Strasse.
 - C. Sie arbeitete in einer Schokoladenfabrik.
 - D. Sie war Schauspielerin.

7. Wie bekam die Autorin viel Geld?
 - A. Sie hat acht Wochen fleissig gearbeitet.
 - B. Sie hat das Geld vor dem Theater gefunden.
 - C. Ein Schauspieler hat ihre Schokolade gekauft.
 - D. Ein Mann im roten Mantel hat ihr das Geld gegeben.

8. Welcher Titel passt zu diesem Brief?
 - A. Das Leben läuft immer weiter.
 - B. Kindheit in Berlin.
 - C. Glückliche Jahre auf dem Lande.
 - D. Theater ist mein ganzes Leben.

Aufgabe 5

- Ergänzen Sie die folgenden Sätze. Verwenden Sie die vor dem Text angegebenen Wörter. Achten Sie darauf, dass zwei Wörter zuviel sind.
- Die Wörter dürfen nur **einmal** eingesetzt werden.
- Statt Wörter schreiben Sie in Lücken nur die entsprechenden Buchstaben!
- Schreiben Sie Ihre Lösungen in den Antwortbogen.

Fahrer	(A)	lebte	(F)	stand	(K)
Geschichte	(B)	machte	(G)	Stunde	(L)
gearbeitet	(C)	schloss	(H)	Tür	(M)
gelbes	(D)	Schnee	(I)	verstand	(N)
Geld	(E)	sehen	(J)	Wind	(O)

Lustige Geschichte

Diese B (0) ist mir vor zwei Jahren passiert, als ich noch in Frankfurt _____ (1). Einmal _____ (2) ich an der Bushaltestelle. Ich wartete und wartete, aber kein Bus kam. Es war schon dunkel und kalter _____ (3) wehte. Ich war sehr müde, da ich den ganzen Tag _____ (4) hatte. Ich wartete fast eine _____ (5) und dann beschloss ich ein Taxi zu nehmen. Aber auch Taxi war nicht zu _____ (6). Endlich sah ich ein _____ (7) Auto – "Taxi" dachte ich mir und hielt das Auto an. Ich öffnete die hintere _____ (8) des Autos, setzte mich hin und sagte dem Fahrer meine Adresse.

Der Fahrer fuhr los. Ich _____ (9) die Augen und schlief ein. Als wir ankamen, wollte ich bezahlen, aber der _____ (10) sah mich verwundert an und sagte zu mir: "Spinnst du? Gibst du mir _____ (11)? Erkennst du mich wirklich nicht?" Ich sah den Fahrer genau an, und erst dann _____ (12) ich alles: Ich hatte mich geirrt. Das war kein Taxi. Das war kein Taxifahrer. Das war mein Freund Ralf.

Aufgabe 6

- Markieren Sie die richtige Antwort, A, B oder C.
- Schreiben Sie Ihre Lösungen in den Antwortbogen.

Beispiel: Der Mantel hängt an ... Wand.

a) die **b) der** c) dem

1. Anna heute Abend ins Kino zu gehen.

a) hat vor b) kann c) möchte

2. Die Briefe liegen auf Schreibtisch.

a) den b) der c) dem

3. Mein Vater stellt das Auto vor.....Haustür.

a) der b) dem c) die

4. Andreas lernt viel,

a) denn er fleißig ist b) weil er fleißig ist c) dass er fleißig ist

5. Paul sagt,

a) dass er bald kommt b) ob er bald kommt c) denn er bald kommt

6. Der Arzt fragt Stefan,

a) ob er gesund ist b) dass er gesund ist c) denn er gesund ist

7. Meine Tante lag noch im Bett,

a) ob ich sie besuchte b) als ich sie besuchte c) wenn ich sie besuchte

8. Wir haben ein Schloss besichtigt.

a) altes b) alte c) alten

9. Thomas lernt die Aufgaben als sein Bruder.

a) schnell b) am schnellsten c) schneller

10. Das war der Tag in seinem Leben.

a) schönste b) schöner c) am schönsten

11. Dieser Artikel

a) wurde geschrieben von mir b) wurde von mir geschrieben
c) wurden von mir geschrieben

12. Anna interessiert sich moderne Kunst.

a) für b) an c) auf

Aufgabe 7

- Ergänzen Sie die folgenden Sätze. Verwenden Sie die in Klammern angegebenen Wörter in der richtigen Form.
- Schreiben Sie Ihre Lösungen in den Antwortbogen.

Hallo Luca,

es hat geklappt (0.klappen). Seit gestern habe ich eine _____ (1.neu) E-Mail-Adresse. Vielen Dank für deine Hilfe! Das war ganz einfach. Es gibt nur ein _____ (2. klein) Problem. Ich brauche einen neuen Computer. Gestern habe ich mehrere Stunden am Computer _____ (3. sitzen). Als ich mit meiner Arbeit fertig war, wollte ich noch spielen. Ich habe drei Spiele kopiert. Leider hatten sie einen Virus. Der Computer funktioniert nicht mehr. Viele Texte sind einfach weg. Ich fürchte, dass die Hausarbeit _____ (4. mein) Schwester auch weg ist. Sie _____ (5. fahren) nächste Woche ans Meer, und weiss bis jetzt nicht, ob sie mit _____ (6. diese) Reise noch rechnen soll oder nicht. Meine Schwester hat mich _____ (7.bitten), nicht mehr an ihrem Computer zu arbeiten. Schreib _____ (8.ich), was ein Computer kostet. Ich möchte einen neuen kaufen.

Bis dann!

Paul

Aufgabe 8

- Wählen Sie ein Thema. Äußern Sie Ihre Meinung zu einem der folgenden Themen
- Schreiben Sie ca.120-150 Wörter

Thema A

Manche sagen, dass es für Jugendliche nicht gut ist, lange am Computer zu sitzen. Was denken Sie darüber? Begründen Sie Ihre Meinung und bringen Sie Beispiele.

Thema B

Für Manche ist es wichtig, gut auszusehen und sie geben viel Geld für die Kleidung aus. Was denken Sie darüber? Begründen Sie Ihre Meinung und bringen Sie Beispiele.

შავი სამუშაოსათვის
საბოლოო ვარიანტი გადაიტანეთ პასუხების ფურცელზე

გერმანული ენის ტესტის პასუხები

Aufgabe 1

1.C 2.E 3.G 4.F 5.C 6.G 7.A 8.D 9.B 10.H 11.C 12.G

Aufgabe 2

1.F 2.F 3.R 4.R 5.F 6.R 7.F 8.R 9.F 10.R 11.F 12.F

Aufgabe 3

1.C 2.H 3.I 4.F 5.G 6.D

Aufgabe 4

1.C 2.D 3.A 4.D 5.C 6.B 7.C 8.A

Aufgabe 5

1.F 2.K 3.O 4.C 5.L 6.J 7.D 8.M 9.H 10.A 11.E 12.N

Aufgabe 6

1.a 2.c 3.c 4.b 5.a 6.a 7.b 8.a 9.c 10.a 11.b 12a

Aufgabe 7

1.neue; 2.kleines; 3.gesessen; 4.meiner; 5.fährt; 6.dieser; 7.gebeten; 8.mir